

LEBENS RATGEBER

VON TABITHA GASSNER *

Lob dem kreativen Nichtstun

Es ist einer dieser Sonntage. Alle Freunde von David sind ausgeflogen. Die Zeit dümpelt dahin, Minuten werden zu Stunden. Lustlos sitzt David im Wohnzimmer. Er ist frustriert, ihm ist langweilig. Seine Eltern legen die Sonntagszeitung weg. «Willst du ein Bild malen?» – «Sollen wir ein Spiel machen?» – «Soll ich dir ein Buch vorlesen?» – Den ganzen Tag halten die Eltern David bei Laune, produzieren Ideen und liefern Aktion.



Eltern wollen nur das Beste für ihre Kinder. Sie fahren ihren Nachwuchs zum Geigen- oder Klavierunterricht, danach gehts weiter zum Turnen, ins Ballett oder zum Judo. Und obendrauf sollen die Kinder mittels Nachhilfestunden ihre schulischen Leistungen steigern. Es wird gefördert und unterstützt, wo es geht.

Dass Eltern auf die Bedürfnisse ihrer Kinder eingehen und ihnen Entfaltungsmöglichkeiten bieten, ist sicher richtig. Wichtig dabei ist, nicht über das Ziel hinauszuschies sen. Denn wer Kinder rund um die Uhr animiert, tut ihnen keinen Gefallen.

Experten sind sich einig: Langeweile ist nötig und sinnvoll. Nietzsche bezeichnete sie als «Windstille der Seele». Die Zürcher Psychologin Verena Kast spricht von einem Zustand, in dem der Kontakt zu sich selbst, seiner Kreativität und den eigenen Interessen unterbrochen ist. Man weiss nichts mit sich anzufangen. Verständlich, dass Kinder wie Erwachsene dem unangenehmen Zustand entfliehen möchten. Doch in Leerphasen ohne Ablenkung von aussen kommt das Kind zur Ruhe. Auf sich zurückgeworfen, nimmt es sich selber wieder wahr. Das ist die Basis für freies Spiel, Entdeckungen, Ideen und Kreativität. In der Langeweile lernen Kinder persönliche Interessen und Fähigkeiten kennen. Und stärken so ihr Selbstbewusstsein.

Am nächsten Sonntag unterbrechen Davids Eltern ihre Lektüre nicht. Auch nicht, als David seine Langeweile lautstark kundtut. Und siehe da: Im Sandkasten entsteht ein riesiges unterirdisches Strassennetz. David ist völlig in sein Spiel vertieft, zeitvergessen und glücklich.

* Tabitha Gassner, Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen; Telefon 044 924 40 10; E-Mail: gassner@samowar.ch. Weitere Infos: www.samowar.ch/meilen. Tipp: «Vom Interesse und dem Sinn der Langeweile», Verena Kast, dtv, München, ISBN 3.423.35162.4.